

Gott ist es!

von Thomas Gebhardt

[Philipper 2:13](#)

denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt, nach Seinem Wohlgefallen.

Wer sich genauer mit den Briefen, vor allem des Apostel Paulus, auseinandersetzt, kann schnell feststellen, dass die einzelnen Briefe immer ganz spezielle Themen behandeln.

Der Römerbrief zeigt das Geheimnis der Umwandlung von einem Sünder zu einem Gerechten. Der Korintherbrief zeigt das praktische Leben der christlichen Gemeinde und wie Gott die Gemeinde zusammensetzt und Ämter und Gaben zum allgemeinen Nutzen in der Liebe gibt. Der Brief an die Epheser redet von dem Leib Christi, der Gemeinde JESU, und deren Einheit sowie ihre Verantwortung in der Welt. Im Kolosserbrief zeigt der Apostel die Gefahren, die der Gemeinde JESU durch Eigenliebe, Weltliebe und andere Anfechtungen drohen.

Im Brief an die Philipper, aus welchem heute unser Text kommt, zeigt der Apostel Paulus den Gläubigen in der Gemeinde das Geheimnis, wie sie all die Gefahren, die auf die Gemeinde zukommen, siegreich begegnen können. Er zeigt, wie man trotz Anfechtung dem Herrn nachfolgen und Frucht im Dienst für den Herrn bringen kann. Er macht deutlich, wie Du, sofern Du gläubig bist, als Sieger in dieser Welt bestehen kannst.

Im ersten Kapitel des Philipperbriefes macht Paulus deutlich, dass alles, was ihm angetan wird, nur hilfreich für die Gemeinde ist. Dass dadurch das Evangelium noch mehr verbreitet wird und noch kraftvoller erscheint.

[Philipper 1:12](#)

Ich will aber, Brüder, daß ihr wisset, wie alles, was mir begegnet ist, nur mehr zur Förderung des Evangeliums ausgeschlagen hat.

Dieses Leiden des Apostel Paulus hat eine zweifache Wirkung, und das, meine Freunde, ist das Gute auch am Leiden, es hat immer eine Wirkung. Um JESU willen zu leiden, ist nie umsonst. So beeinflusste das Leiden des Paulus die ganze kaiserliche Kaserne. Alle mussten erkennen, da war ein Mensch, der kein Verbrechen begangen hat, sondern nur um JESU willen eingesperrt ist. Ich selbst war schon in dieser Situation und ich weiß, was das für einen Eindruck bei dem Wachpersonal hinterlässt.

[Philipper 1:13](#)

so daß in der ganzen kaiserlichen Kaserne und bei den übrigen allen bekannt geworden ist, daß ich um Christi willen gebunden bin

Es machte aber nicht nur einen Eindruck auf die Ungläubigen, sondern auch auf die Mehrzahl der Gläubigen. Sie wurden durch die Leiden des Paulus nicht entmutigt, sondern ermutigt! Durch die Leiden des Paulus wurden sie immer mutiger und kühner das Wort Gottes ohne jede Furcht zu verkündigen.

[Philipper 1:14](#)

und daß die Mehrzahl der Brüder im Herrn, durch meine Bande ermutigt, es desto kühner wagen, das Wort

Samstag, der 09.07.05

Gottes zu reden ohne Furcht;

Und nun im 2. Kapitel vom Philipperbrief macht er als erstes deutlich, wie das Leben eines Christen, eines Gläubigen, aussehen soll. Er führt die Gläubigen hin zu dem Punkt zu erkennen wie wichtig unsere Seligkeit ist. Er sagt in

[Philipper 2:12](#)

Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch vielmehr in meiner Abwesenheit, vollendet eure Rettung mit Furcht und Zittern;

Das sind schon gewaltige und ernste Worte und ich möchte Dir diese Worte auch heute zurufen. Du sollst nicht nur gehorsam sein in der Kirche oder wenn Du Dich beobachtet fühlst, sondern immer. Ja gerade wenn Du meinst, Du stehst nicht unter Beobachtung, sollst Du besonders viel Fleiß anwenden Deine Rettung zu vollenden. Denke doch daran, JESUS sieht Dich immer! Die Bibel schreibt sogar, dass wir unsere Rettung vollenden sollen mit Furcht und Zittern!

Jetzt könnten einige kommen und sagen, ist das nicht Werkgerechtigkeit? Nein meine Freunde, das ist es nicht, denn der nächste Vers erklärt klar, wie Gott dies meint. Die Bibel sagt in

[Philipper 2:13](#)

denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt, nach Seinem Wohlgefallen.

Erlösung bedeutet, Gott wirkt in uns! Lässt Du Gott in Dir wirken? ER wirkt in Dir das Wollen, aber lässt Du IHN wirken? Oder lehnt Du Seine Kraftwirkung in Dir ab? ER wirkt das Vollbringen dessen, was ER will. Aber nimmst Du SEINE Hilfe an? Oder bist Du einer von denen, die sich nicht von JESUS helfen lassen wollen?

An jedem Tag Deines Lebens als Christ wirkt Gott in Dir, aber glaubst Du IHM und bist Du IHM gehorsam. JESUS arbeitet ganz sicherlich an Dir, heiligt und leitet Dich durch Seinen Geist. Aber lässt Du es zu, dass ER SEIN Werk in Dir vollendet? In Deinem Leben darf es keinen Widerstand, keine Widerrede, kein Bestreiten SEINER Wahrheiten mehr geben, sondern nur Gehorsam, Liebe, Abhängigkeit all dem gegenüber, was der himmlische Vater zeigt und tut in Deinem Leben.

Darum, meine Freunde, lasst eure Herzen mit Seiner Liebe füllen; lass IHN alle Widerstände aus Deinem Leben verbannen und alle Deine Gedanken gefangennehmen unter dem Gehorsam Christi. ([2.Korinther 10:6](#)) Dann wirst Du erkennen, was für ein Unterschied es ist zwischen dem, wenn ER das Wollen und das Vollbringen in Deinem Leben wirkt, und Deinen ermüdenden, fruchtlosen Bemühungen immer in eigener Kraft, nach dem eigenen Kopf, zu kämpfen.

Mit SEINER Kraft sind Dir alle Dinge möglich! AMEN!